

UB UNABHÄNGIGE BÜRGER

ZEITSCHRIFT FÜR DIE STADT POCKING

Stadtratswahl 1990 - können Sie sich noch erinnern ?

UB erhielt einen Stadtratssitz

UNABHÄNGIGE BÜRGER

EINFACH EIN WENIG ANDERS



In Zukunft **UB** !

Unser Babyfoto als Wahlplakat ist vor sechs Jahren gut angekommen. Immerhin haben wir bei unserem ersten Antreten gleich 7595 Stimmen bekommen, was einen Sitz im Stadtrat, der von Franz Krah eingenommen wird, bedeutete.

Auch heuer treten wir wieder mit einer wie wir meinen "schlagkräftigen Truppe" an. Unsere Kandidaten stellen wir auf den nächsten Seiten vor. Wie schon vor sechs Jahren, werden wir Sie auch diesmal in der heißen Wahlkampfphase mit unserer Zeitschrift informieren. Auch unsere Zeitung ist so gut angekommen, daß Sie bereits von anderen Parteien und Wählergruppen kopiert wird - die Ergebnisse können Sie selbst in den nächsten Wochen beurteilen !

INHALT

SEITE 1

Stadtratswahl 1990 -
Können Sie sich noch
erinnern ?

SEITE 2

Was Sie von uns nicht
erwarten können

Was Sie von uns
erwarten können

Impressum

SEITE 3

Sozialer Wohnungsbau
in Pocking

Dinge, die die
Stadt nicht braucht

SEITE 4-5

Listenkandidaten der UB

SEITE 6

Wahlparty 1996

Was kostet die Ehre
eines Bürgermeisters ?

Wahlkampf kostet Geld

SEITE 7

Wenn ich der König
von Pocking wär ...

Wahr und Unwahr

UNABHÄNGIGE BÜRGER

STATT PARTEISOLDATEN

(Erlaßt ist, wer sich angesprochen fühlt.)



**Wir sehen
manches mit
anderen Augen.**

Was Sie von uns nicht erwarten können

Ein Programm: Das Programm der UB ist eigentlich kein Programm zu haben! Das unterscheidet uns gerade von den "etablierten" Parteien. In der Kommunalpolitik ist es viel wichtiger von Fall zu Fall, freinach der eigenen Meinung, entscheiden zu können, als auf eine bestimmte Richtung festgelegt zu sein. Sich ein Programm zu geben, macht auf kommunalpolitischer Ebene ohnehin keinen Sinn. Ob man einen Kindergarten baut oder ein Feuerwehrfahrzeug anschafft, hängt in erster Linie von der Haushaltslage ab, nicht von politischen Grundeinstellungen.

Quotenfrauen: Es ist - leider - eine Tatsache, daß man kaum Frauen zur Mitarbeit in der Kommunalpolitik bewegen kann. Jede engagierte Frau, die sich für

die Stadtratsarbeit interessiert, könnte bei uns einen guten Listenplatz erhalten. Wir "prügeln" aber keine Frauen auf unsere Liste, nur um dann mit einer 50%igen Frauenquote hausieren gehen zu können.

Einladungen zum Kaffeetrinken oder Weißwurstessen: Wenn Sie Wert darauf legen, daß Sie alle sechs Jahre ein paar "Leckerl" geschenkt bekommen oder zu anderen "Schmankerln" eingeladen werden, dann sehen Sie sich bitte bei anderen Listen um.

Pressegeilheit: Sie werden von uns auch nicht erleben, daß wir irgendwelche schwachsinnigen Forderungen zum Politikum machen, nur um in der PNP erwähnt zu werden.

Was Sie von uns erwarten können

von Franz Krah

Lieberale Stadtratspolitik: Wichtigste Eigenschaft eines Stadtrates ist es unseres Erachtens, daß über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg zusammengearbeitet wird. Nur so erfüllt ein Stadtrat seine Funktion als Abbild des Wählerwillens. Es darf nicht soweit kommen, daß gute Ideen abgeschmettert werden, nur weil sie vom politischen Gegner kommen, oder daß sich Fraktionen von vornherein zusammenschließen und mit ihrer Mehrheit die Stadtratsarbeit bestimmen, wie dies im Kreistag beispielsweise der Fall ist.

Ich war in der ablaufenden Stadtratsperiode Sprecher der überparteilichen Fraktion, die sich aus den Listen der Außengemeinden, dem überparteilichen Pockinger Block und uns Unabhängigen Bürgern zusammensetzt. In unserer Fraktion gab es von Anfang an keinen Fraktionszwang. Jeder Stadtrat durfte frei nach seiner eigenen Meinung abstimmen. Es war erfreulich zu beobachten, daß sich auch die übrigen Fraktionen (CSU und SPD) dem anschlossen. Mir ist kein einziger Fall erinnerlich, in dem es bei umstrittenen Entscheidungen fraktionseinheitliche, abgesprochene Abstimmungen gegeben hätte. Gerade bei knappen Entscheidungen bildeten sich die Lager aus unterschiedlichen Fraktionen.

In diesem Sinne muß auch der nächste Stadtrat weiter arbeiten. Dafür leisten wir Unabhängige Bürger Gewähr!

Ermöglichen statt Verhindern: Zugegeben, so manches, was wir in den letzten sechs Jahren ermöglichten, ist daneben gegangen (z.B. Fischmarkt). Aber: Der Schaden hielt sich in Grenzen. Und einen „Fischmarkt“, bei dem es im übrigen gar keinen Fisch zu kaufen gab, wird es so schnell nicht wieder geben. Andererseits waren andere Dinge, die uns von manchen vorher in den schwärzesten Farben geschildert wurden, ein voller Erfolg (z.B. Motorradtreffen).

Im Rahmen des rechtlich Möglichen und einer pflichtgemäßen Ermessensausübung sollten wir im Zweifel Dinge ermöglichen statt verhindern. Wer lediglich mit

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Unabhängige Bürger
Norber Kungel (1. Vors.)
Simbacher Straße 2
94060 Pocking

REDAKTION

Verantwortlich
für den Inhalt:

Franz Krah
Siebenbürgenstraße 8
94060 Pocking
Tel. 08531-8334

Gerhard Ragaller
Indlinger Straße 8a
94060 Pocking
Tel. 08531-91660

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

dem Satz: "Die sollen mit ihrem Mist woanders hingehen!", argumentiert, macht es sich zu einfach.

Nur zu leicht könnte es sein, daß sich „die anderen“ über das freuen, was wir nicht haben wollten. So wie sich Pocking schon oft in der Vergangenheit über das gefreut hat, was unsere Nachbargemeinden nicht haben wollten. Sei es die Eisenbahn in Hartkirchen oder ein Supermarkt in Ruhstorf. In den letzten dreißig Jahren wurde in Pocking eine Politik des Ermöglichs und nicht des Verhinderns betrieben - zum Wohle unserer Gemeinde, die dadurch zur Stadt wurde. Die „Verhinderer“ sind dort gelandet, wo sie hingehören: hinter uns!

... Unabhängige Bürger .. Ausgabe 1 · Feb. 90*

.. UB fordert beschleunigte Verwirklichung des Kindergartens Pocking-Süd



Kindergarten Pocking-Süd: Fertiggestellt und in Betrieb

Sozialer Wohnungsbau in Pocking

Eine Forderung der Unabhängigen Bürger im letzten Wahlkampf war die Förderung des Sozialen Wohnungsbaues. Der Pockinger Stadtrat wurde in dieser Richtung auch tätig. Die Stadt kaufte sich mit einem Grundstück im Wert von DM 200.000.-- bei der Kreiswohnungsbau GmbH ein. Die Kreiswohnungsbau GmbH ist eine Gesellschaft, deren Gesellschafter der Landkreis Passau, die Sparkasse Passau und verschiedene Gemeinden sind.

Durch den Beitritt der Stadt Pocking zu dieser Gesellschaft verpflichtete sich die Kreiswohnungsbau GmbH auf dem eingebrachten Grundstück Sozialwohnungen mit preisgebundenem Wohnraum zu errichten und zu verwalten.

Preisgebundener Wohnraum bedeutet, daß mit der Miete kein Gewinn erzielt werden darf. Auf die Miete dürfen nur die laufenden Kosten und Rücklagen umgelegt werden. Im Vertrag mit der Kreiswohnungsbau GmbH hat sich die Stadt Pocking auch ein Mitspracherecht bei der Vergabe der Wohnungen ausbedungen. (Siehe nebenstehend die Vergabebedingungen)



Die Sozialwohnungen der Kreiswohnungsbau GmbH in der Josef-Haydn-Straße in Pocking.

Insgesamt 16 Wohnungen in der Größe zwischen 60 m² und 90 m² umfaßt die Anlage. Die Wohnungen werden an 2-bis 5-Personen Haushalte vergeben.

Wie Sie Mieter einer Sozialwohnung werden können:

Wenn Sie sich für eine Sozialwohnung bewerben wollen, müssen Sie sich bei der Kreiswohnungsbau GmbH in Passau, Kleiner Exerzierplatz 11, oder bei der Stadt Pocking in eine Warteliste eintragen lassen. Dort müssen Sie eine sog. Wohnberechtigungsbescheinigung vorlegen, die das Landratsamt Passau ausstellt. Eine Chance eine derartige Bescheinigung zu erhalten, haben Sie nur, wenn Sie gewisse Einkommensgrenzen nicht überschreiten.

Das Familieneinkommen von einem Ehepaar mit 2 Kindern darf beispielsweise DM 49.400 netto nicht übersteigen (Ehepaar + 1 Kind: DM 41.400).

Nähere Auskunft gibt ein kostenloses Informationsblatt des Landkreises Passau, Domplatz 11, 94032 Passau.

Im Sommer 1996 werden weitere 8 Wohnungen an der Anton-Bruckner-Str. in Angriff genommen !

Dinge, die die Stadt nicht braucht

Machen Sie mit !

Die UB bringt eine Hitliste der Dinge, die die Stadt am wenigsten braucht. Machen Sie mit! Schreiben Sie uns, was Sie in Pocking keinesfalls sehen wollen. Dabei kann es sich um Gebäude handeln, Straßen, Rechte, Gesetze (z.B. Sperrstunde bzw. Sperrstundenverkürzungen)

Kunstwerke, Einrichtungen etc. Egal, ob diese mit der Stadt zu tun haben, oder nicht (z.B. bestimmte Geschäfte, Kneipen, Verbrauchermärkte). Ausgenommen sind lediglich Personen (z.B. bestimmte Bürgermeister -oder Stadtratskandidaten) und Wählerlisten. Darauf müssen

wir aus rechtlichen Gründen verzichten, auch wenn dies am interessantesten wäre. Sie können maximal zehn Dinge benennen. Aus den eingehenden Nennungen erstellen wir dann eine Hitliste, die wir in einer der nächsten Ausgaben abdrucken.

Das braucht die Stadt Pocking nicht:

(Coupon ausfüllen, ausschneiden und an unten angegebene Anschrift einsenden.)

1 _____	6 _____
2 _____	7 _____
3 _____	8 _____
4 _____	9 _____
5 _____	10 _____

Vorname:

Name:

Straße:

Plz. u. Ort:

Telefon:

Alter:

UB

Unabhängig für die Sta



Franz Krah
Rechtsanwalt, Stadtrat

1



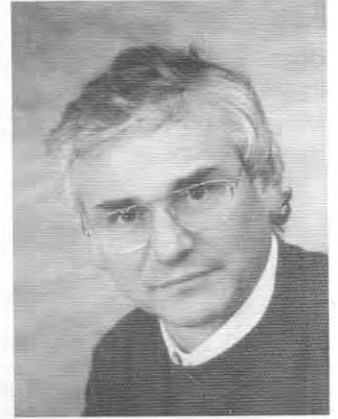
Josef Zormeier
Postbeamter

2



Dietmar Strunz
Gastwirt

3



Ludwig Gruber
Malermester

4



Werner Graf
Diplom Ingenieur (FH)

9



Norbert Kungel
Apotheker

10



Konstantin Strasser
Nebenbergslandwirt

11



Rudolf Friedrich
EDV-Techniker

12



Josef Drexler
Transportunternehmer
Kfz-Meister

17



Gerhard Neulinger
Apotheker

18



Brigitte Hohenwarter
Anwaltsgehilfin, Hausfrau

19



Alexander Hasch
Monteur

20

ige Bürger

dt Pocking



Gerhard Ragaller
Betriebswirt VWA

5



Günther Panny
Industriemeister

6



Martin Hüttinger
Versicherungsfachmann BWV

7



Lothar Schmöller
Technischer Fachwirt Telekom

8



Alois Frankenberger
Diplom Ingenieur (FH)

13



Hubert Fischer
Verkäufer

14



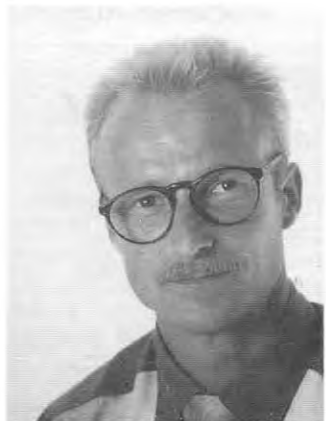
Otto Altmansberger
Polizeibeamter

15



Otto Ammermüller
Diplom Betriebswirt (FH)

16



Hermann Schott
Verkaufsförderer

21



Michele Di Pietro
Gastwirt

22



Manfred Krahl
AOK-Verwaltungsangestellter

23



Klaus Kühn
Privater Arbeitsvermittler

24

Wahlparty 1996

Es ist an jedem Wahlabend das gleiche Chaos: Alle, insbesondere die Kandidaten, wollen wissen wie die Wahl ausgeht. Die Angestellten der Stadt erklären zum hundertsten Mal, daß sie (noch) keine Auskünfte geben können, hektische Telefongespräche zwischen den Wahllokalen, Neugierige blicken den Auszählern über die Schultern usw.

Wir Unabhängigen Bürger fragen: Warum richtet die Stadt eigentlich keine Wahlparty in der Stadthalle aus? Dort könnten alle Informationen zusammenlaufen. Eine Kontaktperson der Stadt könnte allen interessierten Bürgern über

die neuesten Informationen Auskunft geben. Sieger und Verlierer stünden den Wählern und den Medien sofort für Interviews zur Verfügung.

Wir Unabhängige Bürger würden uns, die Unterstützung der Stadt vorausgesetzt, mit einer Computerwahlprognose beteiligen. Vielleicht finden sich auch noch andere Personen, die sich dies zutrauen, und man könnte die Ergebnisse vergleichen. Bei einem Glas Bier könnte man sich die Wartezeit bis zum Endergebnis verkürzen. Anschließend würde es wohl noch ein langer Abend werden.....



Die Stadträte August Dandl und Hans Kojer üben schon für die Wahlkampfparty!

Wahlkampf kostet Geld

Wie schon vor sechs Jahren halten wir unsere Ausgaben so gering wie möglich, indem wir alle anfallenden Arbeiten weitestgehend selbst erledigen. Vorliegende Zeitung haben wir beispielsweise auf unseren eigenen Computern geschrieben und gesetzt. Nur die Druckarbeiten können wir noch nicht selbst übernehmen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen würden, falls Ihnen unsere Zeitung oder die Einstellung unserer Kandidaten gefällt.

Unsere Bankverbindung:
Raiffeisenbank Pocking
BLZ 740 670 00
Konto-Nr. 5 44 53

Beachten Sie: Von Spenden bis zu DM 1.000 pro Jahr (Ehepaare bis DM 2.000) an Parteien oder anerkannten Wählervereinigungen wie die UB erhalten Sie mit dem Lohnsteuerjahresausgleich oder Ihrer Einkommensteuererklärung die Hälfte vom Finanzamt rückerstattet - unabhängig vom Steuersatz!

Was kostet die Ehre eines Bürgermeisters ?

Da staunte der dritte Bürgermeister der Gemeinde Bad Füssing nicht schlecht, als er in einer Bürgerzeitung als Umweltsünder bezeichnet wurde. Er verklagte den Redakteur auf Widerruf der ehrwürdigen Behauptung - und bekam Recht. Der ihm vorgeworfene Sachverhalt erwies sich als unrichtig.

Damit war die Angelegenheit allerdings noch nicht erledigt. Die Rechtsanwälte von Bgm. Winkler beantragten den Gegenstandswert des Rechtsstreites auf DM 6.000.-- festzusetzen, wogegen sich der verurteilte Redakteur wehrte, denn je höher der Streitwert, um so höher die von ihm zu tragenden Kosten. Die Sache sei schließlich nicht so schlimm, meinte er, immerhin hätte er den Widerruf abgedruckt und dadurch den Schaden begrenzt. Das Amtsgericht gab ihm Recht und zitierte aus einem Standardwerk,

in dem Politikern "narzißtische Selbstwertüberschätzung" attestiert wird. Und weiter: "... die Politiker, insbesondere auf gemeindlicher Ebene, haben manchmal einen geradezu neurotischen Hang zur Selbstüberschätzung. Die Streitwertpraxis wirkt da oft mäßigend." (!)

Der Streitwert wurde auf DM 1.500.-- festgesetzt. Dagegen gingen die Rechtsanwälte von Bgm. Winkler in die Beschwerde. Die Streitwertpraxis könne auch auf unrichtige und beleidigende Berichterstattung in den Medien mäßigend wirken, meintensie. Das Landgericht hatte schließlich von der Ehre der Kommunalpolitiker eine höhere Meinung und setzte den Streitwert auf DM 6.000.-- fest. Begründet wurde dies u.a. mit der hohen Auflage (10.000 Stück) mit der die unrichtige Behauptung verbreitet worden war.

UNABHÄNGIGE BÜRGER STATT PARTEISOLDATEN



Wir sehen manches mit anderen Augen.

Ergebnis der Stadtratswahl vom 18.03.1990

Partei oder Wählergruppe	Stimmen	Mandate
CSU	49.779	9
SPD	23.412	5
Grüne	4.815	-
Pockinger Block	19.381	3
Wählerg. Kühnham	8.925	2
Wählerg. Harkirchen	16.743	3
Wählerg. Indling	8.883	1
Unabhängige Bürger	7.595	1
Pockinger Bürgerliste	3.425	-

Anzahl der Stadträte in Pocking 24

Wenn ich der König von Pocking wär..

... sangen die mittlerweile berühmt-berüchtigten "Wandervögel" im letzten Inzinger Fasching zur Melodie von "Wenn ich der König von Deutschland wär" (Siehe Kasten).

Vielleicht haben auch Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, was Sie machen würden, wenn Sie der "König" von Pocking wären ?

Genau das würde uns interessieren ! Was würden Sie in dieser Stadt anders machen, was fehlt Ihrer Meinung nach usw. ? Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Wir werden in unseren nächsten Ausgaben darauf eingehen und Ihnen sagen, ob Ihre Pläne Aussicht auf Verwirklichung haben oder nicht, ob es solche Pläne vielleicht bereits schon gab, ob die Stadt überhaupt zuständig ist usw.

**Nutzen Sie die Gunst der Stunde -
Wahlkampf ist schließlich nur alle sechs Jahre !**

Schreiben Sie an:
Unabhängige Bürger · Kennwort: "Der König von Pocking"
Siebenbürgenstraße 8 · 94060 Pocking

Ihre Meinung interessiert uns !

König von Pocking

Jeden Tag denke ich so vor mir her,
was ich mach', wenn ich der König von Pocking wär'.
Der Jakob hätte Sprechverbot,
er wär nicht schwarz sondern rosarot.
Ich denke, was der Jakob kann, das kann ich auch,
ich läg' nur faul auf meinem Bauch.
Der Steckerl Sepp wär' im Stadtrat drin,
die Anni Baier-Wandinger wär' Königin.
Das alles und noch viel mehr,
würd' ich machen, wenn ich der König von Pocking wär'..

Ich würd' 'ne U-Bahn baun' nach Reding-Mittich,
statt Ratten gäb's in Schnellham nur Wellensittich.
Pocking wär' so groß wie Safferstetten,
der Waldemar Ernst kriegt Schlaftabletten.
Der Doktor Schuster wär' ein reicher Mann,
Spritz 24 Stunden lang,
in die Praxis ging' er zu Fuß hinein,
er hätte nämlich keinen Führerschein.
Das alles ...

Dem Lauber seine Sau dürften nicht mehr stinken,
dem Streif seine Hühner Champagner trinken,
Der Huber Schoß bekäm' von mir ein Geschenk,
Jägermeister wär Nationalgetränk.
Der Obermeier Max wär Blödlbarde,
die Krautwurm Peppi in der Teenie-Garde.
Ich würd' gern wissen, was der Fritz dann sagt,
wahrscheinlich nichts mehr, zwecks Herzinfarkt, ooh.
Das alles ...

Die Wandervögel
Thomas Drießlein und Hermann Meier

WAHR und UNWAHR

Wahr ist, daß sowohl die SPD als auch die CSU zu diesem Wahlkampf mit einer eigenen Zeitschrift antreten.

Unwahr ist, daß sie von selbst auf diese Idee gekommen sind.

Wahr ist auch, daß die Stadt Pocking eine eigene Informationszeitschrift heraus bringt.

Unwahr ist, daß der Titel nach der Wahl von "Dialog" in "Monolog" geändert werden soll.

Wahr ist, daß Michael Huber, der Sohn von Horst Huber, zur Stadtratswahl antritt um seinen Vater zu unterstützen.

Unwahr ist, daß dieser seine Unterstützung auch in seinen Rollen als jugendlicher Liebhaber bei der Laienbühne Pocking nötig hat.

Wahr ist, daß nach Meinung von CSU-Chef Hans Bruckmeier die Anzahl der politischen Gegner auf Ortsebene stark zugenommen hat.

Unwahr ist, daß er sich dabei stark getäuscht hat.



Wahr ist, daß es zum Bedauern vieler Kegel im gesamten Stadtgebiet von Pocking keine moderne Kegelbahn mehr gibt.

Unwahr ist, daß nunmehr in Hartkirchen eine Kegelbahn errichtet werden soll, und sich 3. Bürgermeister Erwin Stadler und Stadtrat Ernst Waldemar für einen Posten als Kegelbuam beworben haben. (vergl. Foto)

Unabhängige Bürger

STATT PARTEISOLDATEN



Wir sehen
manches mit
anderen
Augen.

UB

Wahlvorschlag Nr. 8